

Aus der Gemeinderatssitzung vom 5. November 2019

In der Gemeinderatssitzung vom 5. November wurde folgenden Baumaßnahmen einstimmig zugestimmt: Bauvoranfrage auf Nutzungsänderung von Grünland bei Friesheim (mit Einschränkungen); Errichtung eines Gartenhauses bzw. Überdachung eines Tankraumes in Barbing, Bauvoranfrage Errichtung eines Einfamilienhauses in Barbing.

Der Gemeinderat stellte einstimmig fest, dass durch die 4. Änderung des Bebauungsplanes „GE Traunreuter Straße“ und die Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Kleinfeld II“ der Stadt Neutraubling, Belange der Gemeinde Barbing nicht berührt werden. Es wird jedoch auf die Verkehrsbelastung im Regensburger Osten hingewiesen. Ebenso bestanden einstimmig gegen die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes „Solarpark Kiefenholz II“ der Stadt Wörth a. d. Donau und die Aufstellung des Bebauungsplanes „Rosenhof Ost III“ der Gemeinde Mintraching keine Bedenken.

Im Rahmen der frühzeitigen Auslegung des Bebauungsplanes „Unterheising Mitte“ wurden die eingegangenen Stellungnahmen einstimmig abgewogen und für die weitere Planung berücksichtigt. Der Entwurf des Bebauungsplanes, inkl. Begründung und Umweltbericht wurde einstimmig gebilligt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Der Gemeinderat stimmte der Anmeldung der Projekte „Abschluss des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ und „Planungen für das Rathausumfeld“ für die Städtebauförderung einstimmig zu.

Für die Kommunalwahlen 2020 wurden Fabian Kaptein und Thomas Geser zum Gemeindevahlleiter, bzw. stv. Wahlleiter einstimmig vom Gemeinderat berufen.

Im Rahmen der Abhaltung von Wahlen sind an die Mitglieder des Wahlvorstandes Erfrischungsgelder zu bezahlen. Bislang wurden an die Vorsteher, Schriftführer und

Stellvertreter je 50 Euro bezahlt. Die übrigen Beisitzer erhielten 30 Euro. Zusätzlich wurde ein Abendessen mit Getränken bezahlt. Um die Tätigkeit attraktiver zu gestalten, stimmte der Gemeinderat einer Erhöhung der Beträge einstimmig zu. Vorsteher, Schriftführer und Stellvertreter sollen künftig 80 Euro und die übrigen Beisitzer 50 Euro erhalten. Zusätzlich, wie bisher, je ein Abendessen mit Getränken. Der Bürgermeister sprach weiter an, dass Personen, die Interesse an der Tätigkeit als Wahlhelfer haben, sich einfach bei der Gemeinde Barbing melden können.

Die Jahresrechnung für das Jahr 2018 wurde von der Finanzverwaltung erstellt und durch den Rechnungsprüfungsausschuss ohne Beteiligung des 1. Bürgermeisters geprüft. Wesentliche Prüfungsfeststellungen waren keine zu verzeichnen. Der Gesamthaushalt beläuft sich auf 14.302.026,95 Euro. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt belief sich auf 2.360.108,81 Euro. Ein Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV war in Höhe von 1.119.812,44 Euro zu verzeichnen. Der Gemeinderat Barbing beschloss einstimmig die Feststellung der Jahresrechnung sowie die Entlastung des 1. Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2018.

Unter dem Sitzungspunkt „Verschiedenes und Anfragen“ informierte der 1. Bürgermeister Thiel über den Jugendraum in Sarching. Offenbar konnte bei den Jugendlichen keine Motivation mehr geweckt werden, sich im Jugendraum zu treffen. Hans Thiel bedauerte diese Entwicklung, da bereits im Vorfeld viel Arbeit und Energie in das Projekt Jugendraum am Sportgelände Sarching gesteckt wurden. Zusammen mit dem Arbeitskreis Jugend und der Kirchenverwaltung Sarching hatte man sich dann doch auf eine andere, vermeintlich gute Lösung geeinigt. Bisläng diente der Pfarrsaal im Kindergarten Sarching als Anlaufstelle für die Sarchinger Jugend.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil wurde die Anschaffung von 7 mobilen Systemtrennern für die gemeindlichen Feuerwehren zum Preis von 7.055 Euro bei der Firma Jahn einstimmig beschlossen. Damit ist die sichere Trennung von Trinkwasser und Nichttrinkwasser bei Löschwasserentnahmen gewährleistet.

Für die Kanalerschließung in Eltheim, am Wiesenweg, wurden die Arbeiten an die Firma Guggenberger einstimmig zu Preis von 82.471 Euro vergeben, da diese das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.